



# **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1845**

DCCCCXXIII. Die Gebrüder Ludewig, Markgrafen von Brandenburg,  
versprechen dem Herzoge Erich von Sachsen statt der verschriebenen  
6000 Mark 2000 Mark auf bestimmten Terminen zu zahlen, am 3. März  
1350.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56193)

nostra presentibus duximus apponenda. Datum spandow, feria quarta post dominicam Oculi, anno domini M<sup>o</sup> CCC<sup>o</sup>. quinquagesimo.

• Nach dem Originale im R. Geh. Staats-Archive zu Hannover.

DCCCCXXIII. Die Gebrüder Ludewig, Markgrafen von Brandenburg, versprechen dem Herzoge Erich von Sachsen statt der verschriebenen 6000 Mark 2000 Mark auf bestimmten Terminen zu zahlen, am 3. März 1350.

Wir Ludewich und Ludewig der Römer, Brüder, von Godes Gnaden Margrauen zu Brandenburg und zu Lufitz, Pfalanzgraue by Rin, des heiligen Romirichs oberste Camerer, Herzogen in Bayern, verriehen und tün kunt offentlighen in dissen Briefe, allen den, di en sen oder lesen hören, das wir seuldig sin von reychter scult, dem Hochgebornen Fürsten vnsern liben Ohme, Herzogen Erick von Saczen dem jünghen, und sin reychten Erben, zwe tusent lötyche Marck, Tusent Marck zu santhe Martens Taghe, der nest kumt, und dy ander tusent zu Santhe Martens Taghe vürbas ober eyn Jahr, mit bereyten siluer zu bereydende. Wer daz wir des nicht tunne muychten, und vnseme vorgeante Ohme oder sinen Erben broych werde des yrsten oder des lesten Geldes; So sulle wir und wollen ym oder sinen Erben Pfande setzen vur zwe tusent Marck, alle vnser Man eyn, und vnser vorgeanten Omes des Herzogen Man eyn, vns vorpreychen und heysen. Kunden och die zwe nicht vf eyn traghhen, so sal vnser libe getrughe Her Friedrich von Lochen des eyn Over Man sin. Were aver; des Got nichten wolle, daz der von Lochen toit oder süch worde, oder nicht zu Lande were, So wolle wir Herre Benedictus von Anevelt zu eyne Ueberman haben, an beyte syten vns ensceydende der vorgeanten Sachen. Untrichten wir och vnd betzalen dy twe tusend Mark dem vorgeanten vnserm Ohme; so sullen vnse alte Briue, dy wir ym gegeben haben vmme seychs tusent Marck, toyt vnd one Maycht wesen und bliuen. Worden aber desse vorgescriuen Thedigunge vnd Sache nicht vultzogen, so mach er vns manen vmme sechs tusent Mark mit seinen alten Briuen. Mit Orkunde dis Briues, den wir besigelt haben mit vnserm Infigel, der gegeben ist nach Christi Geburt Dritzenhundert Jar in dem fünftzichten Jar, an den Mitwochen nach dem Suntach, als me singhet Oculi mei semper.

Lenz, Becmannus enucleat, S. 115 und 116. Sr. Urk. S. 277.